



Evangelische Kirchengemeinde  
Essen-Rüttenscheid  
Gottesdienst to go  
20. Sonntag nach Trinitatis  
17. Oktober 2021

von Prädikant Bernd Müller



**„Es wurde dir gesagt, Mensch, was gut ist  
und was der Herr von dir erwartet:  
das Rechte tun, Nachsicht mit den  
anderen haben und bewusst den Weg  
mit deinem Gott gehen“.**

Wochenspruch aus Micha 6,8 (Basis Bibel)

**Lied:** EG 658

1. Lass uns in deinem Namen, Herr, die  
nötigen Schritte tun. Gib uns den Mut,  
voll **Glauben**, Herr, heute und morgen zu  
handeln.

### **Meditation zu Psalm 119**

Wohl denen, die ohne Tadel leben  
und die deine Weisungen halten, Gott.  
Wohl denen, die dein Gebot befolgen  
und nicht nur den eigenen Vorteil suchen.  
Denn dein Wort, Gott, erfüllt Himmel und  
Erde und bleibt bestehen in Ewigkeit.  
Ich liebe dein Wort und sinne ihm täglich  
nach, in schlafloser Nacht oder in der Frühe  
des Morgens. Dein Gebot ist mir wie eine  
Leuchte in dunkler Nacht, dass mein Fuß  
nicht strauchelt. Es ist mir wie ein Licht,  
dass ich in der Dunkelheit den Weg finde.  
Ich will mich daran halten und in meinem  
Herzen bewahren.

Dein Wort, Gott, ist mir Schutz und Schild,  
es erhält mich und stärkt meine Seele.  
Es lässt mich wieder aufleben und bewahrt  
mich davor, zuschanden zu werden.  
Wohl denen, die ohne Tadel leben und die  
deine Weisungen halten, Gott.

### **Gebet**

Du rufst uns ins Leben, Gott, und schenkst  
uns dein Gebot, dass wir dich und unseren  
Nächsten lieben. Lass uns auf dein Wort  
hören, auf dein Gebot achten und nach  
deinem Willen leben.  
Dies bitten wir durch deinen Sohn Jesus  
Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen

**Lied:** EG 658

2. Lass uns in deinem Namen, Herr, die  
nötigen Schritte tun. Gib uns den Mut, voll  
**Liebe**, Herr, heute und morgen zu handeln.

### **Gedanken zu Markus 10, 13 - 15**

Einige Leute brachten Kinder zu Jesus. Sie  
wollten, dass er ihnen die Hände auflegte.  
Aber die Jünger wiesen sie schroff zurück. Als  
Jesus das merkte, wurde er zornig und sagte  
zu ihnen: „Lasst doch die Kinder zu mir  
kommen, hindert sie nicht daran! Denn für  
Menschen wie sie ist das Reich Gottes da.  
Amen, das sage ich euch: Wer sich das Reich  
Gottes nicht wie ein Kind schenken lässt, wird  
nie hineinkommen.“ (Basis Bibel)

Jesus wendet sich den Kindern zu. Seine  
Haltung, sich der Benachteiligung von  
Kindern zu widersetzen, ist vielen von uns  
selbstverständlich. Aber die Realität sieht  
auch heutzutage anders aus. Jedes 5. Kind in  
Deutschland ist von Armut betroffen. Diese  
Kinder leiden unter ihren alltäglichen  
Lebensbedingungen. Ihre Möglichkeiten in  
Bezug auf Bildung und berufliche  
Perspektiven sind oft eingeschränkt.  
Kinder aus allen gesellschaftlichen Gruppen  
erfahren seelische, körperliche und sexuelle  
Gewalt. Es gibt also noch genug zu tun, damit  
alle Kinder geschützt und gefördert werden.  
Das Eintreten für Kinderrechte sollte ein  
selbstverständliches Anliegen für uns alle

sein.

Jesus sieht Kinder mit anderen Augen als manche Erwachsene. Er sieht in ihnen ein Modell für erwachsene Christen. Er sagt: ihr Erwachsenen könnt von den Kindern etwas lernen: Vertrauen zeigen. Es ist richtig, dass wir mit dem Erwachsenenwerden unseren kindlichen Glauben ablegen und unser Glauben und Handeln auch kritisch reflektieren. Aber die Grundlage unserer Beziehung zu Gott sollte bestehen bleiben: das Vertrauen in ihn. Nur so können wir seine bedingungslose Liebe immer wieder erfahren. Sie ist Basis, um persönliche Krisen zu bewältigen, um die alltäglichen Herausforderungen des Lebens zu bestehen, um Nächstenliebe zu üben.

Es ist gesagt, was gut ist, was Gott von uns erwartet (siehe den Wochenspruch aus dem Buch des Propheten Micha). Das gibt unserem Leben einen Rahmen und zeigt immer wieder neue Wege auf. Übrigens: Umwege sind auch Wege, weil Gott uns auf ihnen begleitet, uns hält, tröstet und uns Perspektiven eröffnet.

Es kommt darauf an, dass wir Regeln für ein gutes Miteinander nutzen. Und dass wir nie vergessen: alle Menschen, egal woher sie kommen, egal ob groß oder klein, egal welcher Hautfarbe, alle sind gleich wichtig, bei Gott sowieso.

**Lied:** EG 658

3. Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun. Gib uns den Mut, voll **Hoffnung**, Herr, heute von vorn zu beginnen.

**Gebet:**

Guter Gott, wir bitten dich, dass wir die Kinder mit deinen Augen sehen, dass wir deine Haltung gegenüber ihnen einnehmen, ihnen mit Liebe und Verständnis begegnen, sie schützen und fördern.

Guter Gott, wir bitten dich für uns, dass wir im Vertrauen auf dich leben, deine Weisungen halten und deine Gebote befolgen. Stärke uns, dass wir für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung eintreten.

Guter Gott, wir bitten dich für alle, deren Leben bedroht ist, für die Opfer von Gewalt und Terror, für Gefolterte und zu Unrecht Gefangene, für Flüchtlinge und Vertriebene, dass sie Gerechtigkeit und Hilfe erfahren.

Guter Gott, wir bitten für die Kranken und Leidenden, und für die, die einsam und allein sind, dass sie getröstet und unterstützt werden.

Und alles,  
was wir an diesem Tag ganz persönlich auf dem Herzen haben,  
das bringen wir vor dich,  
indem wir miteinander und füreinander so beten, wie Jesu es uns gesagt hat:

**Vater unser im Himmel...**

**Segen:**

Unser Gott begleite uns durch diese Zeit.  
Er schenke uns Zuversicht und Gelassenheit.  
Er sei um uns an jedem Tag  
und in jeglicher Nacht.  
Sein Segen stärke und bewahre uns in allem.  
So segne und behüte uns alle der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**Lied:** EG 171,1

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.